

Abteilung 14 – Wirtschaft und Innovation



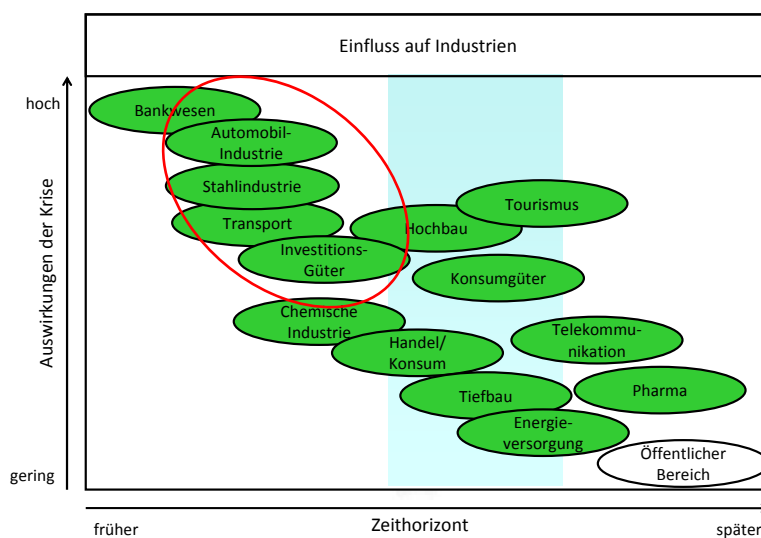
Begleitausschuss
Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark
2007-2013

Konjunkturelle Situation in der Steiermark

27. Mai 2009

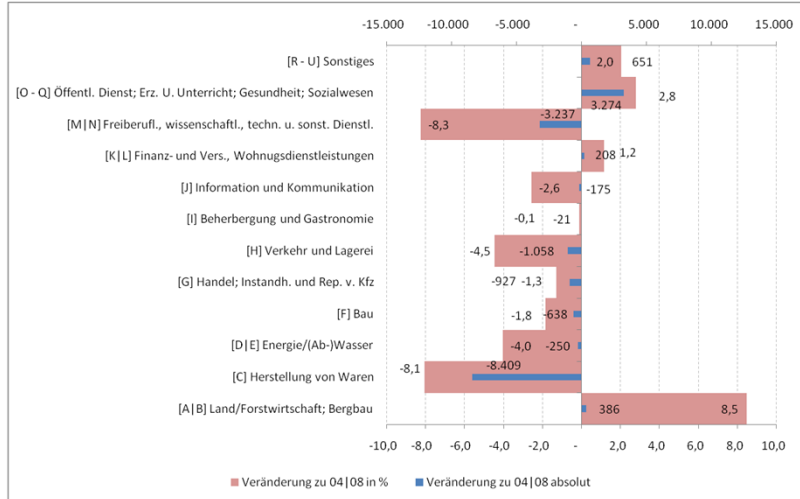


Istsituation – Einfluss der Krise

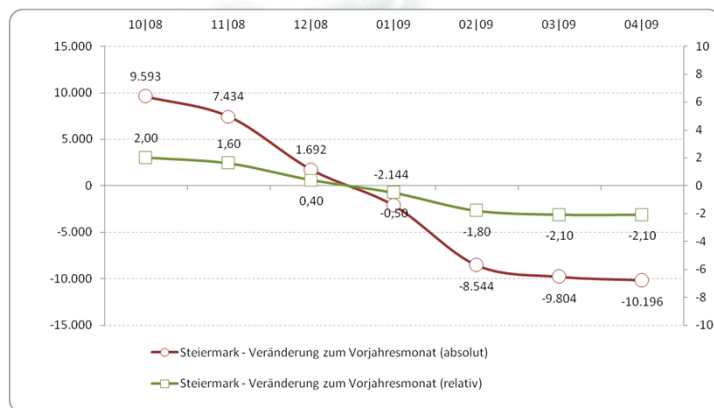


Quelle: adaptiert nach A. T. Kearney

Wen betrifft es in der Steiermark - Detail



Entwicklung der Gesamtbeschäftigung 10|08 – 04|09 im Vergleich zum Vorjahresmonat – absolut und relativ



Arbeitslosigkeit

- Aktuelle Daten zur Arbeitslosigkeit:

	Steiermark	Österreich
Arbeitslose 03 2009	42.862	271.127
Veränderung zu 03 08 absolut	11.200	60.600
Veränderung zu 03 08	35,4%	28,8%
SchulungsteilnehmerInnen 03 09	8.734	62.880
Veränderung zu 03 08	18,1%	12,5%
Kurzarbeit 03 09	14.000	47.200
Arbeitslosenquote 03 09	8,5%	7,5%

- Damit sind rd. 66.000 Personen in der Steiermark von der Krise betroffen (Arbeitslosigkeit, Schulungen, Kurzarbeit)
- Anstieg Arbeitslosigkeit insbesondere: Männer + Jugend
- Sehr unterschiedliche regionale Verteilung: Graz 28 %; Obersteiermark ~ 50%
- Offene Stellen: 2.919 (-13,3% zu März 2008)

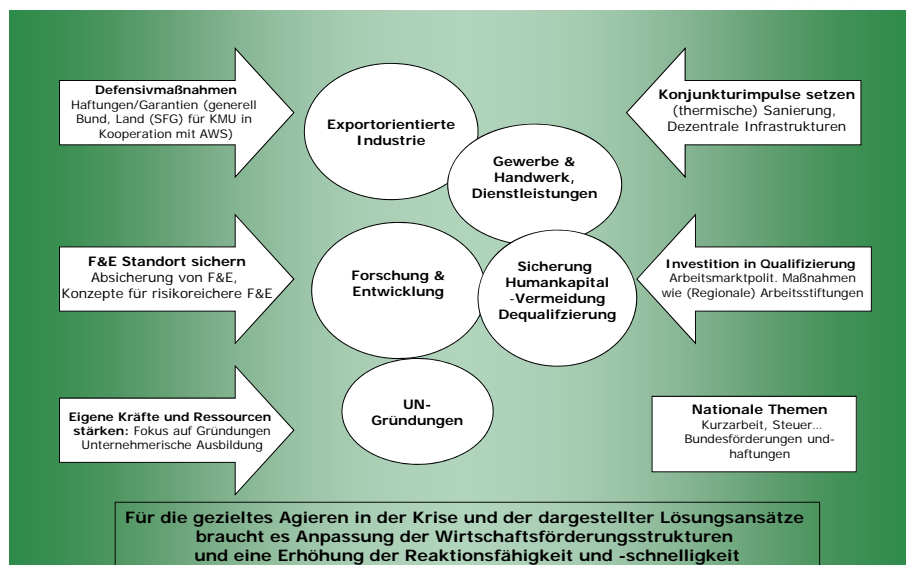
Quellen: Kurzarbeit: Presseartikel; Administrative Daten: Ball-bmwa; AMS

Vorgemerkte Arbeitslose (04|09) und Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr (Bezirke)



Ansätze der Steiermark gegen die Krise

Problemkreise und Lösungsansätze



Konkrete Maßnahmen

- ❖ **Konjunkturimpulse setzen**
 - Öffentliche Investitionsmaßnahmen des Landes und der Gemeinden vorziehen
 - Investitionsförderung im privaten Bereich mit Doppelnutzen
 - Investitionen in (thermische) Sanierung, Energieeffizienz

- ❖ **Defensivmaßnahmen können nur selektiv eingesetzt werden**
 - Haftungs- und Garantiefonds seitens des Landes Steiermark (SFG Aktionsprogramme Krisen!Sicher! und Zukunfts!Sicher!
 - Bonitätsberatungen für kleine Unternehmen bis 50 Mitarbeiter weiterführen (Wirtschaftskammer und Land Steiermark)
 - Bildungskarenz fördern (Land gemeinsam mit AMS)
 - EU-Globalisierungsfonds: Unterstützung der steirischen Automobilindustrie

- ❖ **Konjunkturdialoge mit Politik, Wirtschaft (Industrie, KMU etc.), Forschungsinstituten, Kompetenzzentren, Industriedienstleistern und Banken weiterführen**